



Mitteilungsblatt

Studienjahr 2024/2025

ausgegeben am 20.01.2025

21. Stück

Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Kärnten für die Periode 2025 bis 2027

Das Mitteilungsblatt erscheint bei Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung und Vertrieb:
Rektorat der Pädagogischen Hochschule Kärnten

Für den Inhalt verantwortlich:
Rektor Dr. Sven Fisler

Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Kärnten für die Periode 2025 bis 2027

Inhalt

1	Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule	1
1.1	Kennzahlen	1
	Bildungssystem im Bundesland	1
	Bedarfszahlen Primarstufe	1
	Bedarfszahlen Sek AB	1
	Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)	1
	Praxisschulen	1
1.2	Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.1	Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.2	Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule	13
2	Ziele und Maßnahmen	15
2.1	Hochschulentwicklung.....	15
2.2	Kernaufgabe Ausbildung	24
2.3	Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung	30
2.4	Kernaufgabe Forschung und Entwicklung.....	37
2.5	Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung.....	43
2.6	Kernaufgabe Praxisschulen	48

Die Funktion des Dokuments, grundlegende Ziele und Erläuterungen finden sich in der Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan für die Periode 2025 bis 2027.

Abkürzungen

AAU	Universität Klagenfurt (Alpen-Adria-Universität)
AB	Ausbildung
abgeschl.	abgeschlossen
AG	Arbeitsgruppe
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
AVS	Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärnten
BAFEB	Bundes-Bildungsanstalt und Kolleg für Elementarpädagogik
BD	Bildungsdirektion(en)
BE	Bildnerische Erziehung
BIMM	Zentrum Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BuS	Bewegung und Sport
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EC	European Credit
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
effekt	effektives
effiz.	effizient
etc.	et cetera
europ	europäisch
EV	Entwicklungsverbund
EV M	Entwicklungsverbund Mitte (bei Bedarf)
EV NO	Entwicklungsverbund Nord-Ost (bei Bedarf)
EV SO	Entwicklungsverbund Süd-Ost (bei Bedarf)
EV W	Entwicklungsverbund West (bei Bedarf)
FB	Fortbildung
FO	Forschung
FWB	Fort- und Weiterbildung
gem.	gemäß
GTS	Ganztagschule
HLG	Hochschullehrgang
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes
IFBQ	Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung
IL	Institutsleitung
IMST	Innovationen machen Schulen Top
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
internat	international
IQS	Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen
KFU	Universität Graz
KI	Künstliche Intelligenz
KiJa	Kinder- und Jugendanwaltschaft
KUG	Kunst-Universität Graz
lfd	laufend
LP	Lehrperson
lt. laut	laut
LV	Lehrveranstaltung
M	männlich
max.	maximal
ME	Musikerziehung
mind.	mindestens
NBB	Nationaler Bildungsbericht
NCoC	National Center of Competence
NÖ	Niederösterreich (bei Bedarf)

Nr.	Nummer
o.a	oben angegeben
OE	Organisationsentwicklung
OER	Open Educational Resources
ÖFEB	Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen
OÖ	Oberösterreich (bei Bedarf)
Opt.	optimalen
ÖSKO	Österreichisches Sprachenkomitee
österr.	österreichisch
ÖSZ	Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
ÖVM	Österreichischer Versicherungsmaklerring
OZK	Osteopathische Zentrum für Kinder
PE	Personalentwicklung
PH	Pädagogische(n) Hochschule(n)
PHV	PH-Verbund
PHVSO	PH-Verbund Süd-Ost
PL	Projektleitung
PMS	Praxismittelschule
PPH	Private Pädagogische(n) Hochschule(n)
PPHB	Private Pädagogische Hochschule Burgenland
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PS	Praxisschulen
PVS	Praxisvolksschule
Q	Qualität
SDGs	Sustainable Development Goals
SEB	Schulentwicklungsberatung
Sek AB	Sekundarstufe Allgemeinbildung
Sek BB	Sekundarstufe Berufsbildung
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
spez.	spezifisch
SSLK	Schulsportleistungsmodell Kärnten
STEM	Science, Technology, Engineering, Mathematics
transkult.	transkulturell
TRF	Teilrechtsfähigkeit
UG30	Untergliederung 30
USE	Unterrichts-und Schulentwicklung
VBÄ	Vollbeschäftigungsäquivalent
vgl.	vergleiche
VR	Verbundregion
W	weiblich
WE	Werkerziehung
X	divers
z.B.	zum Beispiel
ZBiK	Zentrum für Bildungsk Kooperationen und internationale Kontakte
ZGMP	Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung
zust.	zuständig
zw.	zwischen

1 Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule

1.1 Kennzahlen

Bildungssystem im Bundesland

	Primarstufe	Sek AB	Sek BB	Sonderschulen	Gesamt
Anzahl der Schulstandorte	220	93	38	27	378
Anzahl Lehrer/innen in VBÄ	2 082	2 890	1 645	89	6 705
Anzahl der Lehrer/innen in Köpfe	2 228	3 047	1 687	92	7 054
Anzahl der Schüler/innen	20 352	25 779	20 480	312	66 923

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent Stand: 2021/2022

Bedarfszahlen Primarstufe

Primarstufe	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Bedarfsprognose Österreich*	22 782	20 455	18 527	20 512	22 387	22 610	21 400	20 872	18 450	19 787
Bedarfsprognose Kärnten*	1 727	1 701	1 407	1 754	1 782	1 899	1 909	1 841	1 676	1 584

*in Realstunden/Wochenstunden (Hinweis für die Umrechnung in der Primarstufe: 1 Planstelle = 22 Wochenstunden)

Bedarfszahlen Sek AB

Sek I und Sek II – Allgemeinbildung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Bedarfsprognose Österreich*	52 957	57 069	52 672	49 707	39 416	40 758	36 961	36 381	32 133	33 113
Bedarfsprognose EV SO*	12 047	12 057	11 918	10 695	8 077	8 475	7 198	6 963	5 669	5 802

*in Realstunden/Wochenstunden (Hinweis für die Umrechnung in der Sekundarstufe AB: 1 Planstelle = 21,25 Wochenstunden); Sek I...Sekundarstufe I; Sek II...Sekundarstufe II

Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)

	Primarstufe			Sek AB			Sek BB			Gesamt		
	W	M	X	W	M	X	W	M	X	W	M	X
Anzahl Studienanfänger/innen	70	12	-	28	16	-	-	-	-	98	28	-
Anzahl Studienabschlüsse	51	6	-	17	8	-	-	-	-	68	14	-

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; W...weiblich; M...männlich; X...divers
Anzahl der Studienanfänger/innen Stand: 2022/23; Anzahl Studienabschlüsse (Bachelor) Studienjahr: 2021/22; Hinweis: Die Zahlen wurden aufgerundet.

Praxisschulen

Bezeichnung der Schule	Klassen		Schüler/innen			
	Anzahl	davon GTS verschränkt	W	M	X	Gesamt
PMS PH Kärnten	8	2	89	107	-	196
PVS PH Kärnten	8	-	103	91	-	194

GTS...Ganztagsschule; W...weiblich; M...männlich; X...divers

Stand: 2022/2023

1.2 Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

1.2.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Forschendes Lernen in den MINT-Fächern (unter besonderer Berücksichtigung sprachsensiblen Unterrichts in den naturwissenschaftlichen Fächern)	4	6	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die "Freie Didaktikwerkstätte Mathematik", "Mathe im NAWImix" sowie "Atelier Mathemundus" werden zu einer umfassenden Hochschullernwerkstatt zusammengefügt und für das Schulwesen (z.B. MINT-MS) besser zugänglich gemacht. 2. Aufbau eines Piloten für eine Junior-Universität als Weiterentwicklung des NAWImix im Lakesidepark mit besonderer Fokussierung auf die Zielgruppen Lehrer:innen und Studierende (Modell: Junior-Uni Wuppertal) 3. Aufbau einer "Professional Community" mit Lehrpersonen für Informatik und digitale Grundbildung sowie Lehrer:innen für Technik & Design. Entwicklung von handlungsorientierten Aus- und Fortbildungsangeboten. 4. Entwicklung und Umsetzung von Bildungsangeboten für den sprachsensiblen Unterricht in den MINT-Fächern in der Aus- und Fortbildung. 	18.000	18.000	18.000

		<p>Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begleitung des Schulversuchs "MINT-Mittelschule" im Auftrag des BMBWF. Die Unterstützung erfolgt in drei Arbeitspaketen: Vernetzung, Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Beforschung. Auf den BMBWF zur Verfügung gestellten Plattformen werden die MINT-Unterrichtsmaterialien für den Wissenstransfer in die Schulen bereitgestellt (gemäß Kooperationsvereinbarung). 2. Grundlegung einer fächerübergreifenden MINT-Didaktik als Orientierungsgrundlage. Bereitstellung der Erkenntnisse bezüglich MINT-Didaktik und Lernumgebungen Online und im Rahmen der Dissemination. 3. Kooperation mit SU:AT: Fachdidaktische Forschung mit Fokus auf den kompetenzorientierten Sachunterricht unter Berücksichtigung der mediendidaktischen und digitalen Bildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Gender- und Diversitätsaspekts. Ergebnisse werden auf der Website des SU:AT gesammelt zur Verfügung gestellt. 			
		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Etablierung von Gender- und Diversitätsaspekten im MINT-Bereich: Umsetzung des Projekts M*MINT (Kooperationsprojekt zwischen der PHK und dem Kompetenzzentrum Equaliz) zur Einarbeitung geschlechtergerechter Sprache im MINT-Bereich, um Geschlechterklischees entgegenzuwirken und geschlechtergerechte Gestaltung von Lernräumen zu ermöglichen 2. Regelmäßiger Austausch und Abstimmung mit der PH Wien hinsichtlich des bundesweiten MINT-Schwerpunktes (Austauschtreffen zweimal pro Jahr). Neben der Beratung von Bildungsinstitutionen bei der (Weiter-) Entwicklung von MINT-Initiativen stellen Vernetzung und Verbreitung wichtige Säulen dar. Gemeinsame Konzeption, Koordinierung und Umsetzung bundesweiter Fort- und Weiterbildungsangebote. 3. Ein bundesweiter modularer Hochschullehrgang (Microcredentials) für MINT-Lehrpersonen wird entwickelt und ab dem Studienjahr 2025/26 umgesetzt. 			

		Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßiger Austausch im Rahmen von periodischen Treffen zwischen den MINT-Expert:innen der PHK (Ansprechstelle: Leitung des NAWImix) und den verantwortlichen Personen im BMBWF. 2. Etablierung der Kooperation SU:AT und IMST zur Gewinnung von Synergieeffekten in Lehre und Forschung. 3. Schaffung eines Netzwerks über sämtliche PHn hinweg, um eine kooperative bundesweite Zusammenarbeit in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu ermöglichen. 4. Regelmäßiger Austausch mit den Kooperationspartnern (Universität Klagenfurt, FH Kärnten, PH Burgenland, ...) in der Informatik zur Qualitätssicherung. 			
--	--	--	---	--	--	--

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Mehrsprachigkeit und transkulturelle Bildung (mit besonderem Schwerpunkt auf Minderheitensprachen)			Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau eines trilateralen Masterstudiums für Pädagog:innen mit Fokus auf die Alpen-Adria Region in Kooperation mit Partneruniversitäten (Slowenien, Italien) - Start 2027/28. 2. Entwicklung und Erstellung einer Schulbuchreihe (inkl. Approbation) für den Slowenischunterricht im Minderheitenschulwesen für Kärnten. 3. Erarbeitung von Aus- und Fortbildungsangeboten für zweisprachige Elementarpädagog:innen sowie interregionaler Fortbildungsangebote im Alpen-Adria Raum. 4. Eine Professur (ph1) für den Bereich DaZ wird aus dem bestehenden Personalpool zur Sicherung der forschungs- und evidenzbasierte Umsetzung bildungspolitischer Vorhaben (Lehrer:innenbildung) für Kärnten geschaffen. 	8.000	15.000	12.000

		<p>Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ergebnisse des Forschungsprojekts "Erfassen und Analyse von Faktoren, die sich auf den Spracherwerb von Schüler:innen im Minderheitenschulwesen Kärnten auswirken" werden regional, national und international disseminiert. Wissenstransfer in Fort- und Weiterbildungsangeboten, Schulentwicklungsprozessen und Konferenzen. 2. Im interdisziplinären Forschungsprojekt "Erinnerungskultur(en) im Grenzraum Alpen-Adria" sind methodisch-didaktische Arbeitsmaterialien erstellt. Diese werden mit Lehrkräften in Italien, Slowenien und Österreich evaluiert und disseminiert. 3. Ergebnisse des Forschungsprojekts "Muttersprachlicher Unterricht in Österreich" (Forum Primar) werden disseminiert; Wissenstransfer in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. 4. Forschungsprojekt HORIZON "Strategien zur Stärkung des europäischen Sprachkapitals in einer globalisierten Welt" gemeinsam mit universitären und hochschulischen europäischen Bildungspartnern wird erarbeitet. (Antrag eingereicht - Lead University of Warsaw) 			
		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Österreichische Jugendstudie 2025: Hochschulübergreifende (PHK/PHW/PPHB) themenspezifische Datenerhebung, Auswertung, Evaluation und Publikation. Forschungsergebnisse werden in Angeboten der Fort-, und Weiterbildung implementiert. 2. Schaffung eines Netzwerks (Expert:innenkreis): "Mehrsprachigkeit und Diversität als soziale und kulturelle Ressource im Spannungsfeld von urbaner und ruraler Diversität" (Kooperation mit PHW). 3. Weitere Stärkung bestehender Netzwerke im Bereich des Minderheitenschulwesens und mehrsprachiger Erziehung und Bildung - insbesondere (BMBWF; PHVSO; BIMM; ÖSZ; ÖSKO, ...). 4. Weiterentwicklung bzw. Aufbau von neuen Kooperationsvereinbarungen mit Universitäten im Alpen-Adria Raum (Slowenien/Italien). 			

		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schaffung bundesweiter FWB-Angebote und innovativer Formate (digital + analog) für den Bereich Mehrsprachigkeit und für das Minderheitenschulwesen in Kärnten. 2. PHK ist leitendes Mitglied im hochschulischen Europäischen Konsortium "Mehrsprachigkeit als Chance": <ol style="list-style-type: none"> a) Internationale Tagung "Mehrsprachigkeit und sprachliche Minderheiten in postmodernen Gesellschaften/Multilingualism and Minority Languages in Postmodern Societies" in Graubünden (Davos/Schweiz): Tagungsvorbereitung, Durchführung, Evaluation und Publikation. Nationale Implementierung der Ergebnisse b) Organisation und Durchführung internationaler digitaler Fortbildungsreihen 3. Expert:innenzirkel: Vertreter:innen nationaler und regionaler Bildungspartner (PHVSO/Universität Klagenfurt/ÖSZ/ÖSKO, ...) treffen sich regelmäßig zu fach einschlägigen Vernetzungstreffen (Mehrsprachigkeit/transkult. Bildung). 4. Ansprechstelle: Leitung des Institutes für Mehrsprachigkeit und transkult. Bildung 			
--	--	---	--	--	--	--

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Führung und Beratung - Intervention im Kontext Gruppe und Organisation	1	8	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	1. Start eines zielgruppenspezifischen und bedarfsorientierten Bildungsprogramms für langjährige Schulleitungen in Fort- und Weiterbildung. Als Basis dazu dienen umfassende Bedarfserhebungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und bestehende Anforderungsprofile. 2. Durchführung von Projekten in der Interventionsforschung zur Weiterentwicklung einer praxisorientierten Fort- und Weiterbildung mit Schulleiter:innen und Schulentwicklungsberater:innen. 3. Organisation und Etablierung jährlicher Tagungen (Science to Professionals): mehrteilige Beratungs- und Entwicklungsformate, Schulentwicklungsprozesse, insbesondere Einblick-Durchblick-Ausblick, Existenzielle Pädagogik, Schule im Aufbruch, Studienreisen etc.. 4. Aufbau (auf der Grundlage von Ergebnissen der Professionalisierungsforschung) von Qualifizierungsmaßnahmen für den Bereich der Leitungen von elementaren Bildungseinrichtungen sowie berufsbildenden Schulen (mit spezialisierten Microcredentials).	12.000	20.000	15.000

		<p>Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ergebnisse des Forschungsprojektes Sparkling Science 2.0 Projekt „Transform4School. Transformation durch Partizipation: Modellschulen für Demokratielernen und Friedensbildung“ werden regional, national und international disseminiert. Wissenstransfer in Fortbildung, Schulentwicklungsprozessen sowie Konferenzen. 2. Entwicklung und Durchführung eines Interventionsforschungsprojekts im Rahmen der Entwicklung des zielgruppenspezifischen und bedarfsorientierten Bildungsprogramms für langjährige Schulleitungen. 3. Konzeption eines Weiterbildungsangebotes anschließend an den HLG "Schulen professionell führen" (60 ECTS) mit hohem Praxisanteil. Im Rahmen des Erweiterungsangebotes werden Schulleitungen von einer Forscher:innen- und Berater:innengruppe der PHK begleitet, um Interventionsforschung im eigenen System durchzuführen. Ziel: Wissenstransfer und Gestaltung von Schulentwicklungsprozessen an konkreten Standorten durch Schulleitungen und Führungskräfte selbst. 			
		<p>Schaffung eines Netzwerkes über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stärkung der bestehenden Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und der Personalvertretung im Kontext des Bildungsprogramms für langjährige Schulleitungen und Schaffung von österreichweiten Angeboten und Formaten (asynchron, synchron und Präsenz). 2. Mitarbeit in der österreichweiten "Denkschmiede Schulentwicklungsberatung im Kontext Psychosozialer Gesundheit" im Auftrag des BMBWF. 3. Aufbau einer Kooperation mit der Universität Klagenfurt zur Schaffung von Angeboten mit Fokus Führungskräftekompetenzen von Frauen. 4. Erweiterung und Stärkung des Netzwerkes von Schulen im nationalen und internationalen Raum mit innovativen Lern-, Raum- und Schulkonzepten sowie Organisation von Studienreisen zum Aufbau von Netzwerken und Vermittlung von Good Practice Beispielen für Schulleitungen und künftige schulische Führungskräfte. 			

		Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.	<p>1. Regelmäßiger Austausch mit relevanten Stakeholdern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus dem Bereich Führung (Bildungsdirektion, Personalvertretung, BMBWF), - aus dem Bereich Schulentwicklungsberatung im Kontext Psychosozialer Gesundheit und Schulentwicklungsberatung allgemein (österreichische Pädagogische Hochschulen), - aus dem Bereich Kinderschutz (KiJa, Kinderschutzstelle, Land Kärnten, Bildungsdirektion) und - aus dem Bereich Elementarpädagogik (Land Kärnten, AVS, BAFEB, ÖFEB, Sektion Elementarpädagogik, EVSO) sowie berufsbildende Schulen <p>2. Ansprechstelle: Leitung des Institutes für Schulentwicklung und Führung</p> <p>3. Forcierung eines intensiven Austausches mit den österreichischen Hochschulen mit dem Schwerpunkt Führung bzw. Führung und Beratung.</p> <p>4. Stetiger Austausch mit der Bildungsforschung im sozial-emotionalen Bereich, um den Transfer theoretische Erkenntnisse in die Praxis zu sichern.</p>			
--	--	--	---	--	--	--

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

Bundesweiter Schwerpunkt	Aktuelle Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme	Dafür erforderliche Ressourcen*		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro		
					25	26	27
Sachunterricht als ganzheitlicher Ansatz für ein umfassendes Weltverständnis	1	3	Die Pädagogische Hochschule ist als bundesweit anerkannte Kompetenzstelle im jeweiligen bundesweiten Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	<p>1. Das mit Genehmigung des BMBWF im Jahr 2023 gegründete Forschungs- und Kompetenzzentrum Sachunterricht SU:AT des PHVSO vertieft entlang der nachfolgenden Ziele und Maßnahmen die weitere nationale wie internationale Positionierung sowie den Wissenstransfer ins Bildungswesen.</p> <p>2. Durchführung des Internationalen SU:AT-Kongresses, Start 2025 in Graz, im zweijährigen Rhythmus, alternierend mit dem GGSK; Planung 2024/25; Tagungsband 25/26; Planung 26/27 für zweiten Internationalen SU:AT-Kongress 2027 (wechselnde Veranstaltungsorte vorgesehen).</p> <p>3.(Weiter-)Entwicklung des Kompetenzprofils für die Lehrer:innenbildung im Sachunterricht.</p>	5.000	10.000	6.000
			Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.	<p>1. Fachdidaktische Forschung mit Fokus auf den kompetenzorientierten Sachunterricht unter Berücksichtigung der mediendidaktischen und digitalen Bildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Gender- und Diversitätsaspekts. Einreichung eines Forschungsprojektes zur Erstellung von Erklärvideos für Lehrpersonen und Ausbildung zu sachunterrichtsdidaktischen Themen (u.a. Wissenschaftsverständnis, Vernetzung der Bezugsdisziplinen), Einreichung 2025, bei Genehmigung Durchführung 2026/27/28; Transfer: Online-Fortbildungsformat und Ausbildung.</p> <p>2. Forschungsergebnisse werden auf der Website des SU:AT veröffentlicht.</p> <p>3. Bereitstellung von Lernaufgaben aus dem Forschungsprojekt „Tools4SU“ auf der Website SU:AT bis 2027.</p>			

		<p>Schaffung eines Netzwerks über alle Pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontinuierliche Weiterarbeit an der Website des SU:AT 2. Unterstützung, Organisation und Durchführung regelmäßiger österreichweiter Vernetzungstreffen der SU-Didaktiker:innen; Kooperation IMST und SU:AT (2024 bis 2027): Mitgestaltung des Fachdidaktiktages für die Fachgruppe Sachunterricht im Rahmen der jährlichen IMST-Tagung. 3. Weiterführung der Kooperation des SU:AT mit dem BIMM, Weiterentwicklung des Online HLG: Sprache als Schlüssel (24/25/26). 4. Kooperation mit dem Verein Chemielehrer Österreichs: Volksschulsymposium im Rahmen des Chemielehrer:innenkongresses 2025 in Graz, Zielgruppen: Schüler:innen und Lehrpersonen. 5. Aufbau weiterer Kooperationen und Vernetzung mit weiteren bundesweiten Schwerpunktzentren (IMST, ZMGP). 			
		<p>Die Pädagogische Hochschule steht dem BMBWF als Expertin für die Weiterentwicklung des bundesweiten Schwerpunktes zur Verfügung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Koordination und Organisation regionaler, nationaler und internationaler Veranstaltungen der SU-Community zur Weiterentwicklung des Sachunterrichts durch das SU:AT Kern-Team. 2. Forcierung fachdidaktischer Forschung und der Entwicklung von Bildungsangeboten und -materialien, Abbildung aktueller fachspezifischer Forschungsaktivitäten und Ergebnisse der österreichischen SU-Didaktiker:innen auf der Website des SU:AT. 3. Kooperation des SU:AT mit Schwerpunktzentren und innovativen Stakeholdern des Sachunterrichts. 			

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

1.2.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2025 bis 2027 profilgebenden Schwerpunkte an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max.3 Schwerpunkte an.

Profilgebender Schwerpunkt	Anzahl PH-Professuren 2024 (VBÄ)		Ziel	Maßnahme
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		
Sozial-emotionales Lernen und Lehren in Kombination mit Bewegung und Sport (SELL)	2	5	Die Pädagogische Hochschule ist regional und national als Kompetenzstelle im Schwerpunkt etabliert, an der eine kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung eines Kompetenzerweiterungsprogramms für Studierende der Primarstufe. 2. Ausrichtung regelmäßiger SELL-spezifischer Fortbildungen in Form von Tagungen und Workshops. 3. Stetiger Austausch mit der Schulentwicklungsberatung, um einen Überblick aktueller SELL-Bedarfe aus der Praxis zu sichern. 4. Gewährleistung einer Profilschärfung des Leitbildes unter Berücksichtigung Viktor Frankls.
			Die Durchführung praxisorientierter Forschung für Schulen und die Bereitstellung der Erkenntnisse an diese.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Forschungsprojekte: <ul style="list-style-type: none"> - Professionalisierung und Berufseinstieg (Laufzeit 2024-28, erste Ergebnisse 2025) - Emotionen im Schulsport (Laufzeit 2025-28, erste Ergebnisse 2026) - Geborgenheit im Schulkontext (Laufzeit 2023-27, erste Ergebnisse 2025) 2. Entwicklung einer institutsübergreifenden Forschungsstrategie bezüglich Leistungsemotionen, Emotionsregulation und Wertevermittlung. 3. Disseminationen für 2025 und 2026 geplant.

			<p>Schaffung eines Netzwerks über alle pädagogischen Hochschulen hinweg, um eine kooperative Zusammenarbeit für die gemeinsame Entwicklung und Abstimmung von Inhalten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu etablieren.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Forcierung eines intensiven Austausches mit österreichischen Hochschulen und Universitäten (Etablierung: österreichweites FO-Netzwerkes bis 2025 mit Tagung 2027). 2. Durch Kooperationen zu Leistungszentren (z.B. OZK und SSLK) wird das Konzept SELL im Schulsport, insb. im Spitzensport sukzessive implementiert. 3. Durch den Austausch mit der Bildungspraxis und vermehrte Öffentlichkeits- und Medienarbeit soll das Konzept von SELL auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
--	--	--	--	--

2 Ziele und Maßnahmen

2.1 Hochschulentwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Schaffen von Synergien durch Kooperationen; Zuerkennung autonomer Befugnisse; Thematisierung, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf allen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung, soziale Begegnung)

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 2: Optimierung im Bereich Personal und Budget; Nr. 3: Qualitätssteigerung durch Bildung von PH-Verbänden; Nr. 7: Ausbau der Personalentwicklung)

- Aktives Mitgestalten von Entwicklungen des Bildungssystems als Innovationsmotoren
- Intensivierung der Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschulen untereinander durch eine differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Nutzung von Netzwerken und autonomen Handlungsspielräumen, um die Qualität hochschulischer Leistungen und ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen
- Verankerung eines hochschulischen Controllings und Optimierung des Verhältnisses der Anzahl der Lehrenden zu der Anzahl der Studierenden in der Ausbildung; Schaffen größerer Effizienzen
- Erarbeitung einer auf die differenzierte Profilbildung abgestimmte Personalstrategie
- Herbeiführen eines für die Leistungserbringung sinnvollen Verhältnisses des Hochschullehrpersonals in den unterschiedlichen Entlohnungsgruppen

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Hochschulentwicklung umfasst Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung sowie Gender und Diversität.

Bei der Personalentwicklung handelt es sich um einen Bereich, der alle Aufgaben und Organisationseinheiten der Hochschule durchdringt und essenziell ist, um Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Förderung von Nachwuchskräften sowie auf der Digitalisierung liegen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wird ein noch stärkerer Fokus auf ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem gelegt. Daher ist auf Basis der Empfehlungen des Auditverfahrens eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems anzustreben.

Im Bereich Internationalisierung sind globale, internationale und interkulturelle Dimensionen in alle Bereiche einer Hochschule zu integrieren und alle Hochschulangehörigen mit einzubeziehen. Ein Fokus liegt nicht zuletzt aufgrund der durch die Covid-Pandemie bedingten Situation auf der Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate als sinnvolle Ergänzung zu den physischen Mobilitätsformaten.

Im Bereich der Digitalisierung geht es einerseits um eine Qualifizierungsoffensive für Studierende (Ausbildung) und für Pädagoginnen und Pädagogen (Fort- und Weiterbildung), um diese auf digital unterstütztes Lehren vorzubereiten. Andererseits steht die Hochschule selbst vor der Herausforderung, die digitale Lehre auszubauen und dadurch unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit und zum Abbau von Mobilitätshürden zu leisten. In der Hochschulverwaltung sind Maßnahmen nötig, die im Sinne der e-Administration zu einer dringend erforderlichen Verwaltungsvereinfachung und zur Abschaffung von Systembrüchen führen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschulangehörigen (inkl. eingegliederte Praxisschulen) auf Basis des individuellen Profils der PH	<ul style="list-style-type: none"> Die Personalentwicklungsstrategie muss die Nachbesetzungen wie auch die Maßnahmen zur Höherqualifizierung enthalten Aufbauend auf den Erfahrungen und der Weiterentwicklung des TSI-Projekts soll der Ausbau hochschuldidaktischer FWB-Angebote und Qualifizierung von Hochschullehrpersonals anhand eines Kompetenzrahmens erfolgen Teilnahme der Praxisschulleitungen am HLG Schulen professionell führen 	Das vorhandene Personalentwicklungskonzept wird entlang der Hochschulstrategie (mit Profilbildung, siehe Kapitel 2.1 Ziel der PHK Nr. 1) sowie den Vorgaben und Schwerpunkten des BMBWF weiterentwickelt und umfasst insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Ziel- und Professionsbild - Maßnahmen zur Personalentwicklung mit besonderer Fokussierung auf die Höherqualifizierung - Maßnahmen zur Führungskräfte- und Teamentwicklung 	PH	2025
			Als Basis der Personalentwicklung werden Personalplanung und -führung sowie Recruiting entlang der Ziel- und Aufgabenerfüllung (mit Qualifikationsdatenbank und Potenzialanalysen), auf der Grundlage der Hochschulstrategie und von Kennzahlen weiterentwickelt.	PH	2026
			Entwicklung eines outputorientierten Modells für individuelle Beschäftigungszielvereinbarungen im Rahmen der gesetzlichen Dienstpflichten (zur Personalplanung und -führung von Hochschullehrpersonal).	PH	2026
			Zusammenwirken der PHn im PHV SO im Bereich Personalentwicklung durch weitere Öffnung der PE-Angebote für alle Mitarbeitenden der beteiligten Hochschulen ¹ , Ausbau des gemeinsamen Emerging-Researcher-Programms ² , Weiterführung des Forum Primar und Sichtbarmachen der Expertisen durch eine Publikation zum 10-jährigen Bestehen ³ , sowie Initiierung und Durchführung eines mit externen Anbietern erarbeiteten Konzepts zur Schulung von hochschulischen Führungskräften auf verschiedenen Ebenen ⁴ .	PHV	2025 ^{1,2,3} 2026 ⁴

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Auditverfahren bzgl. der Weiterentwicklung des QM Systems	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines Umsetzungsplans auf Basis der Empfehlungen • Vorliegen des Umsetzungsfortschritts der durchgeführten bzw. evaluierten Maßnahmen • Vorliegen von Maßnahmen zur Weiterentwicklung des QM Systems auf Basis der Empfehlungen aus dem Audit-Verfahren 	Ausbau internat. Praktikumsmöglichkeiten durch effekt. Prozessmanagement (ZBiK) und effiz. Ressourcennutzung: Aufbau/Ausbau von Kurzpraktika mit österr. Auslandsschulen/ anderen Schulen, der Umsetzungsplan wird entwickelt von Standardverantwortlichen (Genehmigung durch Rektorat), lfd. umgesetzt und dokumentiert, Evaluation durch ZLP Monitoring; Kontaktaufnahme / unterzeichnete Agreements; Bewerbung, Information, Beratung der Studierenden ² ; Prozessdokumente sind im QM Pilot abgebildet ³ .	PH	2025 2026 ² 2026 ³
			Schaffung von Räumlichkeiten als infrastrukturelle Möglichkeit und zur Förderung des informellen Austausches und gemeinsamen Lernens der Studierenden.	PH	2027
			Implementierung einer standardisierten und systematischen Evaluation der Schulentwicklungsangebote (siehe Punkt: 2.5. Schulentwicklungsberatung) um die Qualitätsziele in diesem Bereich wirksam und effizient zu erreichen und die Prozesse des Führens und Steuerns und ihre wechselseitigen Beziehungen als System zu optimieren.	PH	2026
			Flexibilisierung der Bewilligungspraxis von Forschungsprojekten (siehe Punkt: 2.4 Kernaufgaben der Forschung und Entwicklung) durch ein System weiterentwickelter bzw. angepasster Prozesse (Zentrum für Forschung und Wissenstransfer). (siehe Punkt: 2.4 Kernaufgaben der Forschung und Entwicklung) ¹ Vorantreiben von Schwerpunktsetzungen im Bereich Lehre (am Beispiel NAWImix) (siehe Punkt: 1.2.1. bundesweite Schwerpunkte) ²	PH	2025 ¹ 2027 ²

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ausbau der Internationalisierung als hochschulübergreifender Prozess insb. zur Steigerung der Qualität von Lehre und Forschung sowie der interkulturellen Kompetenzen aller Hochschulangehörigen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen einer Internationalisierungsstrategie für alle Hochschulangehörige, die insbesondere auch Angehörige unterrepräsentierter Studierendengruppen oder Nicht-Sprachenfächern (bspw. MINT) umfasst 	Überarbeitung der Internationalisierungsstrategie mit dem Fokus auf Schaffung von innovativen Mobilitätsformaten zur Steigerung der Mobilitätszahlen unterrepräsentierter Studierendengruppen, aber auch berufstätiger Studierender mit Betreuungspflichten etc. durch die Umsetzung von Formaten wie Kurzzeit-Mobilität, Blended Mobilities im Erasmus+ Programm zum kulturreflexiven Lernen, Festigung von Sprachkompetenz und zur Auseinandersetzung mit neuen Lehrinhalten.	PH PHV	2025
			-Ausbau Mobilitäten f. „Studierendengruppen mit geringeren Chancen“ in MINT-Fächern, Sek. I/II österr./europ. Auslandsschulen. Online-Format/Kombination mit Kurzzeitmobilität, Collaborative Online Internat. Learning Format/gem. Planung, hybride Durchführung -Aufbau STEM-Community zur Bewerbung/Förderung von MINT-Fächern, als Plattform f. internat. Austausch (neue Aktivität: Blended Mobilities). Organisation/Weiterentwicklung von International Meetings, Kooperationstagungen/ Gastvorträgen	PH	2027
			- Implementierung eines Collaborative Online International Learning Formates im MINT-Bereich - Konzeption von Lehrveranstaltung mit Kolleg:innen der Partneruniversität Siegen - Planung gemeinsamer Online-Lehreinheiten, kombinierbar mit Präsenzunterricht. Studierende arbeiten im Rahmen ihres Studiums an ihrer Hochschule online mit Studierenden einer anderen Hochschule zusammen und erhalten Credits für die LV an der Heimathochschule	PH	2027
			Implementierung von internationalen und interkulturellen Aspekten in Lehrinhalte der Curricula Ausbildung und das Lehr- und Lernumfeld, Internationalisierung zu Hause.	PHV	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Ausbau der Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Adaptierung der Digitalisierungsstrategie auf die aktuellen Bedarfe • Die digitalen Fachdidaktiken werden verstärkt ausgebaut • Ausweitung der digitalen Formate von Lehrveranstaltungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung 	Weiterentwicklung der KI-Leitlinien auf Basis der Empfehlungen der AG KI des PHVSO.	PHV	2025
			Stärkung der Fachgruppe "Digitale und informatische Bildung" durch eine neue Leitung sowie durch eine kontinuierliche Ergänzung durch Vertreter:innen aus verschiedenen fachdidaktischen Disziplinen.	PH	2026
			Einführung eines neuen Micro-Learning-Formates zum systematischen Aufbau digitaler Kompetenz bei Mitarbeiter:innen (interne Schulungsmaßnahme). Organisation und Umsetzung von MicroCredentials im Bereich informatischer und digitaler Bildung.	PH	2026
			Überarbeitung der bestehenden Digitalisierungsstrategie (2022-2024) anhand der Domänen Hochschulentwicklung, Verwaltung, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Forschung und Schulentwicklungsberatung für die neue Periode 2025 bis 2027. Schrittweise Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen.	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Weiterentwicklung der Hochschule in den Bereichen Gleichstellung und Diversität durch Kompetenzaufbau und Verankerung in Strukturen und Prozessen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines, von der Fachstelle Gender- und Diversitätskompetenz (GDK) erstellten, Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung des Aufgabenprofils ist gesetzt • Anteil der männlichen Absolventen an den Studienanfänger/innen im Bachelor Primarstufe wurde gesteigert 	<p>Die Fachstelle GDK vernetzt sich mit Stakeholdern aus dem tertiären Bildungsbereich, um damit einhergehende Synergien für die Generierung eines Maßnahmenkatalogs zu nutzen.</p> <p>Weitere Erarbeitung von Vorschlägen zur gezielten Förderung der Forschung im Bereich GuD; Themengenerierung für Qualifizierungsarbeiten von Studierenden; Teilnahme eines weiteren Mitglieds der Fachstelle GDK am HLG „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung im Kontext heterogener Lebenswelten.“</p>	PH	2025

			<p>Evaluierung des Ist-Zustandes in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter an der PHK, in Hinblick auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschlechterverhältnisse in allen Bereichen und auf allen Hierarchieebenen - Geschlechterverhältnis in Entscheidungsgremien - die Integration der Geschlechterperspektive in Forschung und Lehre 	PH	2025
			<ul style="list-style-type: none"> - Evaluierung des Bedarfs an Fort- und Weiterbildungsoptionen im Bereich der Frauenförderung und Gleichstellung sowie Abstimmungen mit BD, um bedarfsorientierte Maßnahmen entwickeln zu können (mit fokussierter Begleitung und Beratung durch die Absolventin des HLGs "Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung") - Erstellung eines Kriterienkataloges samt Richtwert zur Beurteilung von GDK im Rahmen von Hearings. 	PH	2025
			Die Fachstelle GDK evaluiert bisherige Maßnahmen zur Steigerung des Männeranteils an der Pädagogischen Hochschule (Boys Day, etc.) und entwickelt zielorientierte Strategien z.B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, um das Geschlechterverhältnis - insbesondere im Bachelorstudium der Primarstufe - zu verbessern.	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
6	Etablierung im Themenkomplex Nachhaltigkeit/ Energieeffizienz und Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Strategie zu Nachhaltigkeitsthemen an der PH liegt vor • An der PH gibt es jeweils ein/e Ansprechpartner/in für das Ziel der Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Rezertifizierung des Österreichischen Umweltzeichens - Weiterentwicklung des Umweltteams unter Einbindung der Studierendenvertretung und Studierende - Erstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Erfüllung der Rezertifizierungskriterien (Z 301) - Erhebung der subjektiven Lärmbelastung und Ausarbeitung von Maßnahmen zur Lärmreduktion - Bewusstseinsbildung des Mobilitätsverhaltens der gesamten Hochschule bezüglich einer zukünftig klimafreundlichen Mobilität (z.B. Fahrrad und ÖVM) 	PH	2027

			<ul style="list-style-type: none"> - Neuentwicklung des Abfallwirtschaftskonzepts der PHK - Aufbau des Know-hows im Bereich Abfallmanagement und Erstellung des neuen Abfallwirtschaftskonzepts für die PH - Grundlegende Überarbeitung des Abfallmanagements (wie Kostendarstellung aller anfallenden Abfälle, Abfallregister, Entwicklung abfallvermeidender Maßnahmen, gesetzliche Abfalltrennung usw.) 	PH	2027
			<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Lehrveranstaltungen im Themenkomplex Nachhaltigkeit, Biodiversität, Klimaschutz und Energieeffizienz in Aus-, Fort- und Weiterbildung - Entwicklung und Gestaltung von Unterrichtsmaterialien im Kontext der Begleitung der MINT-Mittelschulen - Stärkung der NAWImix-Angebote im Phänomenkreis Klimawandel 	PH	2027
			<ul style="list-style-type: none"> - Personalentwicklung im Sinne der Etablierung einer Ansprechperson für das Ziel der Nachhaltigkeit - Koordination der Rezertifizierung, Organisation des Umweltteams, Ansprechperson nach innen und außen sowie Vermittlung zwischen Kooperationspartner:innen und Rektorat, Mitarbeiter:innen, Lehrenden und Studierenden - Stärkung der Kooperationen im Sinne der Nachhaltigkeit (Naturwissenschaftlicher Verein Kärnten, SCIENCE_LINKnockberge, Magistrat Klagenfurt/ Abteilung Klima- und Umweltschutz) 	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Der zunehmende Lehrkräftebedarf in Kärnten erfordert eine Erhöhung der Studierendenzahlen um etwa 25 Prozent im Vergleich zum Studienjahr 2022/23. Die regionalen Bedarfe und Bedürfnisse in Kärnten und in der Alpen-Adria-Region in einer sich verändernden Welt führen zu einer fortlaufenden Weiterentwicklung der Inhalte und Formate unserer Angebote auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Die Koralmbahn ab Ende 2025 führt zu einem Zusammenwachsen der Hochschulräume Kärnten und Steiermark und wird zur nachhaltigen Positionierung und Attraktivierung unseres Standortes genutzt. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen sowie zur weiteren Zielerreichung und qualitativollen Aufgabenerfüllung müssen wir mit den genannten Vorhaben innerhalb der PH für eine leistungsfähige und stabile Organisation sowie ein evidenzbasiertes Hochschulmanagement sorgen und insgesamt durch Hochschul- und Personalentwicklung unsere Innovationsfähigkeit erhöhen.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Erarbeitung einer kompakten Hochschulstrategie 2025-2030 (insb. Personalentwicklungsstrategie)	Strategie ist mit allen Gremien und Interessensvertretungen vereinbart und als Zielbild und Orientierungsrahmen für alle Hochschulangehörigen etabliert.	Beratung und Klärung der zukünftigen Herausforderungen durch das Projektteam und das erweiterte Leitungsteam.	PH	2025
			Erarbeitung/Vorlage und Vereinbarung der Hochschulstrategie mit allen Gremien und Interessensvertretungen der PHK. Zugleich Aufbau und Implementierung von Steuerungskennzahlen, insbesondere zur Bewertung und Beratung der Zielerreichung im Rahmen der Hochschulentwicklung.	PH	2025
			Erarbeitung eines Projektplans und Einrichtung einer Projektarbeitsgruppe durch das Rektorat auf Grundlage der bislang erarbeiteten Strategien und Konzepte zur Hochschulentwicklung (insbesondere Personalentwicklung)	PH	2026

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Erarbeitung eines nachhaltigen Hochschulmarketings sowie einer Kommunikationsstrategie	Adaptiertes nachhaltiges Corporate Design drückt Leitbild, Profil und Alleinstellungsmerkmale der PHK aus und ist im Rahmen des Hochschulmarketings wirksam. Kommunikationsstrategie bildet Orientierungsrahmen für professionelle Öffentlichkeitsarbeit	Professionelles und nachhaltiges Corporate Design der PHK wird von externer Agentur entwickelt und durch Hochschulleitung implementiert.	PH	2025
			Umfassender Relaunch der Website der PHK entlang der Bedarfe und Bedürfnisse in der Bildungsregion Kärnten, der nationalen und internationalen Kooperationspartner sowie der Bewerbung von Angeboten der Aus-, Fort- und Weiterbildung.	PH	2025
			Kommunikationsstrategie wird vom Zentrum Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet und mit dem Leitungsteam abgestimmt.	PH	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.2 Kernaufgabe Ausbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards; im Bereich der Ausbildung Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in enger Kooperation mit den Universitäten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Entwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung
- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Ausbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Initiative und die damit zusammenhängenden Maßnahmen zur Attraktivierung des Lehrer/innenberufs, haben (auch) entsprechende Weiterentwicklungsbedarfe in der Pädagog/innenbildung aufgezeigt. Die „Studierbarkeit“ (insbesondere in den gemeinsam mit den Universitäten eingerichteten Studien, in Zusammenhang mit den Lehrer/innenberuf begleitenden Studienangeboten und vor dem Hintergrund des vielseitig geforderten, stärkeren Praxisbezugs) ist nach wie vor ein den Diskurs und Weiterentwicklungsprozess dominierendes Thema. Damit langfristig möglichst viele geeignete und engagierte Menschen ein Lehramtsstudium ergreifen, müssen alle Studienangebote effizient, durchlässig und flexibel, zugleich aber weiterhin qualitativ so hochwertig wie möglich gestaltet werden. Damit in Zusammenhang stehen auch die tiefgreifende Änderung der Studienstruktur sowie weiterhin die bedarfsorientierte Steuerung der Angebote.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie der der Digitale Wandel, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und der Umgang mit Krisen verändern Lernbedürfnisse und Inhalte. Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen sollen weiterhin bereits in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer entsprechend berücksichtigt und die Curricula dahingehend regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Erhöhung der Zahl an Studienanfänger/innen in Sek. AB	Anzahl an Studienanfänger/innen in Sek. AB wurde jedenfalls in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Bewegung und Sport, Informatik/Digitale Grundbildung sowie der Spezialisierung Inklusive Pädagogik erhöht.	Curriculare Maßnahmen: Änderung der Studienstruktur lt. Studienrechtspaket 2024 und Fokussierung auf ein professionsbegleitendes Masterstudium. Curriculum Bachelor- und Masterstudium Lehramt Primarstufe wird implementiert ¹	EV PHV	2025 ¹
			Curriculum Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe wird implementiert ²		2026 ²
			Intensivierung der Bewerbung der Lehramtsstudien in der Sekundarstufe AB durch Tag der offenen Tür, Bildungsmessen, Buddysystem, Lehrer:innenberuf schnuppern, Maturant:innenberatung an Schulen, Bewerbung auf Homepage, Social Media, Zeitungen und Radio. Dabei besondere Hervorhebung der genannten Fächer und der Spezialisierung in der Beratung unter Einbindung der jeweiligen Bildungsdirektion.	EV	2026
			Überarbeitung der Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren für BuS und ME in Absprache mit den zuständigen Universitäten (AAU, KFU, KUG), wobei unter Beigehaltung der Qualitätsansprüche der Fokus bei den notwendigen Voraussetzungen verstärkt auf zielgruppenorientierte Bedürfnisse gerichtet ist.	EV	2027
			Strategisch abgestimmte Personalplanung mit der Universität Klagenfurt mit dem Ziel der Erweiterung des Fächerangebots am Standort (z.B. Spezialisierung Inklusive Pädagogik).	PH	2027
			Durchführung der Buddy NETWorks Academy für Schüler:innen der Sek 2 zur potentiellen Nachwuchsförderung in der Sommerschule und Schnuppertage für SuS während des Semesters.		

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Vertiefung des Praxisbezugs aller Lehramtsstudien oder Verbesserung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit desselben gegenüber den Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung und Stärkung praxisbezogener Wissensanteile (Fokus auf Diversität in der Schule, Classroom Management, Schul- und Dienstrecht sowie Elternkommunikation) und der erkennbaren Relevanz dieser Kompetenzen für den Schulalltag zur Förderung eines kontinuierlichen Kompetenzaufbaus. • Steigerung der Zufriedenheit der Studierenden bei praxisorientierten Lehrveranstaltungen, insbesondere durch eine zeitlich besser abgestimmte Abfolge und transparenten Bezug zu wiederkehrenden Herausforderungen des Berufsalltags. 	<p>Zentrale Lehrveranstaltungsplanung zwischen PHK und AAU.¹</p> <p>Gute Abstimmung zwischen Hochschullehrenden der PH und Uni im Bereich Fachdidaktik und BWG.</p> <p>Durchführung der Sommerschule mit attraktiven Anrechnungsmöglichkeiten für Bachelor- und Masterstudierende.²</p> <p>Entwicklung von Hochschullernwerkstätten zur Realisierung eines verstärkten Theorie-Praxis-Transfers in den FD und PPS für Prim/Sek.³</p>	PH	2025 ^{1,2}
			<p>Eigener Aufenthaltsraum für Studierende, Einrichtung einer Ombudsstelle für Studierende, zentrale Stelle für psychosoziale Fragen von Studierenden und Lehrenden, regelmäßige Einbindung der ÖH in die curriculare Weiterentwicklung, Runde Tische mit Studierenden und Vizerektorat zu Studienfragen, Coaching-Angebote für Studierende.</p>	PH	2026 ³
			<p>Vermehrter Einsatz von Lehrenden in Mitverwendung zur Steigerung des Praxisbezugs, insbesondere in den fachdidaktischen Begleitveranstaltungen der PPS in der Sekundarstufe AB.¹</p> <p>Intensivierung der Abstimmung im Bereich der Bildungswissenschaften mit den Lehrenden der Fachdidaktik der einzelnen Fächer.²</p> <p>Durchführung von Round-Table-Gesprächen mit allen Leiter:innen von fachdidaktischen Lehrveranstaltungen.³</p>	EV	2026 ¹ 2027 ^{2,3}
			<p>Aus- und Aufbau eines Netzwerkes unterschiedlicher Bildungseinrichtungen wie bspw. Lerncafe, etc. zur Schaffung von studentischen Praktikumsplätzen im Bereich Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität.</p> <p>Mitarbeit (Planung/Organisation/Durchführung/Publikationstätigkeiten) bei internationalen Tagungen im Bereich europäischer Mehrsprachigkeit (Europäisches Konsortium „Mehrsprachigkeit als Chance“).</p>	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Ermöglichung der Vereinbarkeit von Studium und Beruf im Masterstudium in der Primarstufe	Anzahl der Curricula eines, unter allen PHen im Verbund abgestimmtes, den Lehrer/innenberuf begleitendes Masterstudienangebots für das Lehramt Primarstufe	Ein standortspezifisches Curriculum für ein professionsbegleitendes Masterstudium für das Lehramt Primarstufe, PPH Augustinum/PHSt/PPHB/PHK (in Abstimmung im PHV SO und mit der Bildungsdirektion Kärnten), 120 ECTS-AP gemäß § 9 Abs. 9 HG idGF verlängert auf eine vorgesehene Studiendauer von sechs Semestern, Inkrafttreten am 01.10.2025.	PH PHV	2025
			Fortlaufende Optimierung und Vertiefung der Kooperation mit den Bildungsdirektionen in den Bundesländern Burgenland, Kärnten und Steiermark hinsichtlich der terminlichen Vereinbarkeit von Beruf und Studium im Masterstudium Lehramt Primarstufe.	PHV	2025
			Fortlaufende Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen der Induktionsphase und dem Masterstudium Lehramt Primarstufe	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Verankerung der bildungspolitischen Themenschwerpunkte in allen Curricula	Anzahl der Curricula, in denen die genannten Themenschwerpunkte verankert sind: <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauen in die Wissenschaft, Demokratiebildung • Kinderrechte und Kinderschutz • Antisemitismusprävention • Digitale Fachdidaktiken in allen Altersbereichen, Fächern und Fachbereichen • Mobilität/Internationalisierung • Berufsbild „Lehrer/in“ 	Entwicklung und Umsetzung der Curricula BA Lehramt Primarstufe: 180 ECTS-AP; MA Lehramt Primarstufe: 120 ECTS-AP Altersbereich 6-10 Jahre Inkrafttreten mit Studienjahr 2025/26	PH	2025
			Schaffung des Microcredential/Hochschullehrgang "Kinderschutz" (in Kooperation mit der Kinder - und Jugendanwaltschaft und Land Kärnten)	PH	2025
			Entwicklung und Umsetzung der Curricula BA Lehramt Sek BB - FB Duale Ausbildung sowie Technik & Gewerbe: 180 ECTS-AP; BA Lehramt Sek BB - Facheinschlägige Studien ergänzende Studien: 180 ECTS-AP; MA Lehramt Sek BB Berufsbildung: 120 ECTS-AP; MA Lehramt Sek-BB - Berufsbildung & Inklusion; 120 ECTS-AP (konkreter Schwerpunkt der beiden MA in Entwicklung) Altersbereich 15-19 Jahre Inkrafttreten mit Studienjahr 2026/27	PHV	2026
			Entwicklung und Umsetzung der Curricula BA Lehramt Sek-AB 180 ECTS-AP; MA Lehramt Sek-AB 120 ECTS-AP Altersbereich 10-19 Jahre Inkrafttreten mit Studienjahr 2026/27	EV	2026

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
5	Stärkung der Verbundzusammenarbeit	Ergebnisdokumentation über Aufteilung der Beiträge der beteiligten Akteure zu <ul style="list-style-type: none"> • den bildungspolitischen Themenschwerpunkten • Bedarfsdaten und • Verbesserung der Studierbarkeit 	Regelmäßiger Austausch in zahlreichen etablierten Strukturen, wie Hochschulkonferenz PHVSO: Rektor:innen, mind. 1x/Semester; Steuergruppe Primar & Elementar: zust. Rektoratsmitglieder, IL, PL aller PHn, mind. 4x/Jahr; Steuergruppe Sek AB: zuständige Rektoratsmitglieder & delegierte Verantwortliche, PL aller PHn & Unis, mind. 4x/Jahr; Lenkungsgruppe Sek BB: zust. Rektoratsmitglieder & IL, mind. 2x/Jahr; PL-Sitzungen Primar & Elementar, Sek AB: mind 4x/Jahr; Bedarfszahlen zw. BD K, AAU und PHK.	PHV EV	2025
			Regelmäßiger Austausch in weiteren differenzierten Strukturen (z.B. Koordinationsstelle, Arbeitsgruppen, Entwicklungsgruppen, Fachgruppen) mit klar definierten Aufgabenstellungen und Verantwortlichkeiten entlang der bestehenden Bedarfe und Vorgaben, z.B. für Curriculumentwicklung, für Studienorganisation und Technik, Lehreplanung, Verteilungsschlüssel, Studienrecht.	PHV EV	2025
			Fortführung der Austausch- und Vernetzungsplattform Forum Primar sowie der institutionenübergreifenden Kooperation im Forschungs- und Kompetenzzentrum Sachunterricht mit dem Ziel der Professionalisierung des Fachbereichs (siehe bundesweiter Schwerpunkt Sachunterricht als ganzheitlicher Ansatz für ein umfassendes Weltverständnis); Verstärkter abgestimmter Einsatz von gemeinsam entwickelten Online-Formaten in der Ausbildung.	PHV	2025
			Behandlung bildungspolitischer Themenschwerpunkte des BMBWF, der Bedarfsdaten und von Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit in den o. a. Strukturen des EV SO und des PHV SO sowie Dokumentation der Ergebnisse.	PHV EV	2026

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Eine Herausforderung im Bereich der Kernaufgabe Ausbildung wird es sein, wie die Qualität von Studium und Lehre insgesamt mit Hilfe digitaler Medien und Technologien verbessert werden kann. Hier wird die Wirkung digitaler Lehretools auf den Kompetenzerwerb und die Lehrqualität zu überprüfen und zu verbessern sein. Am Standort Klagenfurt müssen alle beteiligten Institutionen außerordentlich bemüht bleiben, den zukünftigen Bedarf (obwohl nicht alle Unterrichtsfächer im LA Sek AB angeboten werden können) zu decken. In diesem Zusammenhang sind die Hochschulen am Standort Klagenfurt bestrebt, basierend auf dem Studienrechtspaket 2024, ein Fächerbündel mit naturwissenschaftlichen Fächern aufzubauen.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Flexibilisierung der Curricula	In 20% der Curricula der Ausbildung an der PH Kärnten sind anrechenbare Wahlfächer in Form von "Microcredentials" (Umfang 5-10 ECTS) ausgewiesen.	Schaffung von Microcredentials in verschiedenen Themengebieten: - Inklusion: Förderbereich Sprache, Sprechen und Kommunikation im inklusiven Kontext	PH	2025
			Schaffung von Microcredentials in verschiedenen Themengebieten: Elternkommunikation: "Gmünder Modell zur Gesprächsführung mit Eltern"	PH	2025
			Spezielle Microcredentials im Bereich Informatik und digitale Grundbildung (Programmieren mit Arduino, Python im Unterricht, ...)	PH	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.3 Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen durch deren gesamte Berufslaufbahn im Sinne eines Professionalisierungskontinuums. Pädagogische Hochschulen befähigen Pädagoginnen und Pädagogen dazu, Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern sowie ihre Rollen und Funktionen kompetent wahrzunehmen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre in der Fort- und Weiterbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Höhere qualitative Standards für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals in elementarpädagogischen Einrichtungen. Die Schaffung von tertiären Angeboten für das pädagogische Personal wird sichergestellt und die tertiäre Ausbildung für die Leiterinnen und Leiter dieser Einrichtungen geeignet weiterentwickelt.
- Verstärkte Kooperation zwischen der Ausbildung an den Bildungsanstalten und den Pädagogischen Hochschulen.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In der Fort- und Weiterbildung werden durch den Bundesqualitätsrahmen als handlungsleitendes Instrument österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen Qualitätsstandards festgelegt. Dadurch wird ein einheitliches Verständnis über die Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen in Bezug auf Prozesse, Produkte und Personal geschaffen. Der Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung definiert die strategischen Handlungsfelder der Pädagogischen Hochschulen, um ein qualitativ hochwertiges, an den Bedarfen der Pädagog/inn/en und Schulleitungen orientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung sicherzustellen.

Durch die laufenden Veränderungen in der Bildungslandschaft ist die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrer/innen ein wesentliches Handlungsfeld zur Entwicklung von Schulen und eine bedeutende Möglichkeit zur bildungspolitischen Intervention zur Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Rahmen des Workshops Vizerektor/inn/en werden in Übereinkunft aller Pädagogischer Hochschulen die Qualitätsbereiche des Bundesqualitätsrahmens ausgewählt, die bis 2027 Schwerpunkte in der Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung darstellen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Abdeckung der bildungspolitischen Vorhaben und der Schwerpunkte der Päd. Hochschule im Fortbildungsangebot	Anzahl der Lehrveranstaltungen nach den jährlichen bildungspolitischen Vorhaben und individuellen Schwerpunkten	Einbeziehung des Personalentwicklungskonzeptes der BD: FB-LVen werden auf Grundlage der durch die BD übermittelten Bedarfs- und Bedürfnisdaten gemeinsam und in einem regelmäßigen Jour-Fix mit der pädagogischen Leitung der BD gezielt entwickelt und angeboten. Der Prozess der FB-Planung wird mit der BD effektiver, effizienter und qualitätsvoller gestaltet.	PH	2025
			Entwicklung und Einsatz von Steuergruppen/Themengruppen in Abstimmung mit der BD und institutsübergreifend zur Entwicklung und Koordination von LV innerhalb der bildungspolitischen Vorhaben und regionalen bzw. PH-Schwerpunkte. Die Angebotserstellung soll durch eine transparente interne Budgetaufteilung nach Ressort- und regionalen- bzw. PH-Schwerpunkten erleichtert werden.	PH	2026
			Leicht zugängliche Formate der Fort- und Weiterbildung, um die Teilnahme an den FWB zu erleichtern, sollen gesteigert werden: a) digitale Formate b) Microcredential: "Kinderschutz" in Kooperation mit allen in Kärnten agierenden Partnern in diesem Bereich (Kinder- und Jugendanwaltschaft, BD-Schulpsychologie, Land Kärnten - Fachstelle Kinderschutz)	PH	2026
			Erstellung eines Kennzahlen - Dashboards für den Bereich der FB. Das Dashboard soll mit wichtigen Zahlen der FWB (Formate, Teilnahmen, Schultypen etc.) unterstützen, datenbasierte Entscheidungen zur Angebotserstellung zu treffen.	PH	2026

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Erstellung innovativer, digitaler FWB-Lehrveranstaltungen, die österreichweit angeboten werden	Anzahl der Formate, die den bundesweit aufgestellten Kriterien entsprechen und damit in Folge auf der österreichweiten Plattform angeboten werden können	Optimierung von Unterstützungsstrukturen durch Schaffung einer hochschuldidaktischen Beratungsstelle zur Unterstützung bei der Entwicklung digitaler FWB-Angebote vorerst im Bereich Heterogenität in der Berufsbildung und Mehrsprachigkeit. Kriterien und Formate werden im Qualitätszirkel erarbeitet.	PH	2025
			Planung und Umsetzung digitaler bundesweiter Angebote im Bereich Heterogenität in der Berufsbildung und Mehrsprachigkeit in unterschiedlichen Formaten und Settings.	PH	2025
			Der HLG T3C (Teaching, Collaborating, Coaching & Constructing Knowledge in Higher Education) soll auch mittelfristig als bundesweite Fortbildung angeboten werden. Als Weiterentwicklung wird die OER-Zertifizierung des HLG T3C umgesetzt. Jede:r Absolvent:in erwirbt neben den im Curriculum genannten Kompetenzen ein OER-Zertifikat (Open Educational Resources –Zertifizierung).	PH	2025
			Entwicklung, Gestaltung und Etablierung einer (digitalen) Fortbildungsplattform ("Wissen48"), um aktuelle Forschungsergebnisse für die Lehrenden/für Klasse/Schule über Medien aller Art aufzubereiten und Transfermöglichkeiten zu schaffen (z.B. Studie über die Nutzung von Smartphones).	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Entwicklung eines bedarfsgerechten FWB Angebots für den eigenen Wirkungsbereich	Vorliegen eines Marketingplans ausgehend von professionell segmentierten und analysierten Bedürfnissen der Zielgruppen	Erstellung eines Marketingplanes (Ziel: FB-Produkte optimal am Markt bewerben) - Dokumentation der derzeitigen Marketingmaßnahmen - Weiterentwicklung bestehender Marketingmaßnahmen mit Meilensteinen - Optimierung der Kommunikationsformen entlang des Marketings	PH	2025

			Einbindung wichtiger Zielgruppen in die Bedarfserhebung (z.B. Schulleitungen) durch Nutzung von Kommunikationsformaten der BD (z.B. regelmäßige Teilnahme an SL-Dienstbesprechungen).	PH	2025
			Weiterentwicklung der Struktur des Fortbildungskataloges und der Homepage zur optimierten Abstimmung von Bedarf und Angebot - bezogen auf die Zielgruppen der einzelnen Schultypen.	PH	2026
			Schaffung von Beratungsangeboten für Schulleitungen zur Unterstützung ihrer systematischen Fort- und Weiterbildungsplanung als Teil der Personalentwicklung am Standort.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Steigerung der Studierendenzahlen im Bereich der Elementarpädagogik in den Hochschullehrgängen sowie in den ao Studien	Studierendenzahlen in den Hochschullehrgängen sowie in den ao Studien wurde gesteigert	Zielgruppenorientierte Bewerbung der Angebote über praxisorientierte Formate im Dialog mit den Institutionen im Bereich der Elementarpädagogik.	PH	2025
			Intensivierung der Vernetzung und fortlaufende Analyse der Angebote im Dialog mit dem Land Kärnten und dem BMBWF zur optimierten Abstimmung von Bedarf und Nutzung der Angebote im Bereich der Fort-, Weiterbildung und Beratung.	PH	2026
			Schaffung eines Microcredential im Bereich der Zweisprachigkeit (Slowenisch) in der Elementarpädagogik.	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Gesellschaftliche Herausforderungen, demografische Entwicklungen und die Entwicklung zukünftiger Arbeitsmärkte bedingen, dass der Bedarf an flexiblen, schnell verfügbaren Lerninhalten steigt. Die PH Kärnten sieht in der Schaffung von Microcredentials als Lernformate eine zentrale Bedeutung in der Hochschulstrategie. Durch Microcredentials können spezielle Herausforderungen, beispielsweise im Bereich der Schaffung von passgenauen Angeboten für Sondervertragslehrpersonen oder Quereinsteiger:innen (studierendenzentriertes Lernen), die Flexibilisierung von Curricula ermöglichen. Weiteres wird es notwendig sein, zukunftsweisende digitale Formate anzubieten.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Entwicklung (1) innovativer Fortbildungsformate und (2) des HLG Data Literacy	(1) Transfermöglichkeiten (Wissenschaft - Praxis) anbieten und etablieren, Entwicklungsprozesse begleiten (FWB) und das Vertrauen in die Wissenschaft erhöhen. (2) Erlangen von Future Skills/Datenkompetenz zum planvollen Umgang und kritischer Verwendung von wissenschaftlichen Daten.	(1) Konzipierung und Umsetzung eines Hochschullehrzertifikats für den Kärntner Hochschulraum in Zusammenarbeit mit der Universität Klagenfurt, der Gustav Mahler Privatuniversität, der Fachhochschule Kärnten. ¹ (1) Entwicklung neuer SchilfPLUS Angebote, um die Schul- und Unterrichtsentwicklung am Schulstandort zu unterstützen (z.B. neuer Lehrplan). ²	PH	2025 ¹ 2027 ²
			(1) Aufbauend auf der existierenden Hochschullernwerkstätte Mathematik wird ein Didaktikcafé für den wissenschaftlichen Diskurs ausgewählter Fachbereiche zum Austausch aktueller didaktischer bzw. fachlicher Fragestellungen geschaffen; ebenso geeignete Rahmenbedingungen des Didaktikcafés im Bereich Deutsch - sprachliche Bildung, basierend auf dem Forschungsprojekt des RFDZ der PH Kärnten; Konzeption und Implementierung ¹ ; Evaluation und Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen ²	PH	2026 ¹ 2027 ²

			(2) Die HLG Data Literacy wird mit besonderem Augenmerk auf die fortschreitende Datafizierung und Digitalisierung konzipiert und zielt auf die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur kritischen Erhebung, Verwaltung, Analyse und Nutzung von Daten ab. Diese Kompetenzen spielen sowohl in der Wissenschaft als auch für die gesellschaftliche Teilhabe im Allgemeinen eine wichtige Rolle.	PH	2025
			(2) Projektplanung/-koordination unter wissenschaftlicher Begleitung eines externen internationalen Wissenschaftlers (HLG 30 ECTS) ¹ ; Kooperationsvereinbarungen (PH Kärnten, IQS, IfBQ) und PR-Arbeit ² ; erstmalige Durchführung(bundesweit in Präsenz und virtuell) und Evaluierung ³	PH	2025 ¹ 2026 ² 2027 ³
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene¹	Jahr
2	Etablierung der PHK in einem europäischen Universitäten- und Industrienetzwerk	Neue Fortbildungsangebote entlang des profilgebenden Schwerpunktes MINT.	Entwicklung und Umsetzung eines Microcredentials im Bereich der "beruflichen Orientierung und Talentefindung anhand des Industriezweiges Mikroelektronik" (in Kooperation mit Infineon Austria AG - Erasmus+ Projekt INK: INovative Knowledge Circle).	PH	2026
			Entwicklung und Umsetzung einer berufsfeldorientierten Fortbildungsreihe im Bereich beruflicher Orientierung und Talentefindung in Kooperation mit Unternehmen.	PH	2026
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene¹	Jahr
3	Kontinuierliche Wissensaktualisierung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse	Durchführung eines Exzellenzprogramms für arrivierte Schulleitungen	Bedarfserhebungen im Rahmen der Dienstbesprechungen der Bildungsdirektion mit den Schulleitungen. Im Fokus stehen auf der Grundlage der Bedarfe und Bedürfnisse zukunftsfähige Inhalte und Formate. Die Pilotierung erfolgt im Bundesland, darauf aufbauend sind bundesweite Angebote beabsichtigt.	PH	2025
			Vertiefung der Ergebnisse der Bedarfserhebung in Round-Table Diskussionen mit Fokusgruppen. Den Rahmen bilden wissenschaftlichen Erkenntnisse und Anforderungsprofile.	PH	2025

			Wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Erkenntnisse aus der Bedarfserhebung und den Round-Table Diskussionen werden in einer Stakeholderkonferenz zur Diskussion gestellt und daraus ein bedarfsorientiertes und zielgruppenspezifisches Professionalisierungsprogramm entwickelt.	PH	2025
			Begleit- und Evaluationsforschung ist die Grundlage für die Entwicklung des Professionalisierungsprogramms und für weitere bedarfsorientierter Initiativen im Schulleitungskontext.	PH PHV	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der pädagogischen Professionen. Aufgreifen und Beforschen aktueller gesellschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen und Abbildung in den Professionskompetenzen und folglich in den Angeboten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschulen im nationalen und internationalen Diskurs zur Professionsforschung und zur Bildungsforschung (ergänzt um den wichtigen Aspekt der Bildungspolitikberatung)
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung und Entwicklung sollen die Positionierung der Pädagogischen Hochschulen im Hochschul- und Forschungsraum weiter stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die Pädagogischen Hochschulen werden sich weiterhin stark in berufsfeldbezogener Forschung (Bildungsforschung unter Einbeziehung der Elementarpädagogik, aller Schultypen und Bereiche, Fachdidaktiken, Profession, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung etc.) engagieren, der Fokus soll dabei auf (bildungs)systemischen und nachhaltig (im Schulsystem) wirksamen Forschungsprojekten mit (schul)praxiswirksamen Transferkonzepten liegen. Ziel ist auch, die Tätigkeiten im Bereich drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte weiter zu erhöhen.

Unter dem Begriff der Bildungsforschung ist eine nachhaltige Forschung im und für das Bildungssystem zu verstehen. In diesem Zusammenhang setzen die Pädagogischen Hochschulen Entwicklungsschritte zum Aufbau einer systematischen Bildungspolitikberatung auf Basis eigener, nationaler und internationaler Forschungsergebnisse (z.B. Metastudien).

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Durchführung von Forschungsprojekten zu BMBWF-Bildungsthemenschwerpunkten sowie systematische Dissemination gewonnener Forschungserkenntnisse	Forschungsprojekte und Entwicklungsprojekte zu BMBWF-Bildungsthemen bzw. -schwerpunkten und die dazu gehörigen Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen wurden durchgeführt	- Konzeption, Diskussion und Veröffentlichung eines Handbuchs zur Bildungsforschung an der PHK - Weiterentwicklung und Erweiterung der Agenden des Wiss. Beirats um die Aufgabe der Ethikkommission - Fortführung und Intensivierung der Serviceleistungen des Zentrums für Forschung und Wissenstransfer	PH	2025
			Ein Forum zur Förderung des wiss.Nachwuchses an PHn mit Schwerpunkt VSO wird durch Lead:PH Kärnten implementiert: 1. Jährlich findet eine 2-tägige Veranstaltung für Dissertand:innen im PH-Verbund Süd-Ost statt. 2. Keynote Speaker, Vorstellung von Dissertationsprojekten, Austausch mit Kollegium/Lehrenden, Kamingespräch zu bildungspolitischen Strömungen und Informationen zu Datenplattformen. 3. Fokus: Anknüpfung an Forschung im Kontext aktueller Systementwicklungen und forschungsgeleiteter Lehre.	PHV	2025
			Nationale Kooperation und Mitwirkung in den bundesweiten Forschungsprojekten Lebenswelten 2025: Werthaltungen junger Menschen in Österreich und Berufseinstieg im Kontext der Lehrer:innenbildung. Eine Längsschnittstudie im österreichischen Bildungssystem	PH	2026
			Weitere Publikationen in der Reihe Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung (Themenfelder: MINT, Lese-Schreib-Beratung, Mehrsprachigkeit, Erinnerungskultur). Durchführung von Forschungsprojekten (Forum Primar) zu Primarstufenpädagogik und -didaktik. Gemeinsame Forschung (Forum Primar) zum Thema KI, Entwicklungsperspektiven zur Integration von KI-Technologien in die Hochschulbildung.	PH PHV	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der eingegliederten Praxisschulen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen eines Maßnahmenplans für die systematische Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxisschulen und des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung in die Praxisschulen • Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen werden auf Nachfrage des BMBWF seitens der PH in die Bildungspolitikberatung eingebracht 	Im Sinne einer Vernetzungs- und Transferplattform für Praxisschulen (PVS, PMS) und PHK wird das Programm "Campus Community - Forschung" (Arbeitstitel) entwickelt. Ziel ist es, den gegenseitigen Austausch und die Auseinandersetzung mit relevanten Problem- und Fragestellungen zu fördern und Einblicke in ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu ermöglichen.	PH	2025
			Umsetzung des Programms zur stärkeren Vernetzung von PH/PVS/PMS, Durchführung von Veranstaltungsformaten zur Beratung, zum Austausch, zur aktiven Beteiligung an F.-Projekten. ¹ Optimierung und Implementierung von Kooperationsstrukturen an der Schnittstelle PH/PVS/PMS zur Forschungsförderung von Lehrenden und Studierenden (BA, MA) am Standort und zum systemischen und zielgerichteten Knowledge-Transfer in Forschung und Lehre, Evaluation der umgesetzten Maßnahmen ²	PH ^{1,2}	2026
			Ein Transferleitbild und eine Transferstrategie werden unter Beteiligung der Modellschulen und des Zentrums für Forschung und Wissenstransfer sowie des Wissenschaftlichen Beirats entwickelt und umgesetzt.	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Durchführung von Drittmittelprojekten bzw. Projekten mit Drittmittelanteilen wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Forschung im öffentlichen Bildungsauftrag	Bericht zum Volumen an eingeworbenen Drittmitteln liegt vor	Der Austausch und die Fallarbeit im Forum Teilrechtsfähigkeit werden weiter vertieft. Diskussionen und Entscheidungen über die Teilnahme an Förderprogrammen der Europäischen Union und die damit verbundenen Präzisierungen in den Bereichen Personalmanagement, Rechnungswesen und Controlling, Compliance etc. werden laufend geführt und transparent dokumentiert.	PH PHV	2026
			Die eigene Rechtspersönlichkeit der PHK wird als Handlungsfeld für die Forschung genützt und in der scientific community sichtbar gemacht. Die eingeworbenen Drittmittel sowie die Anzahl der Publikationen werden zur Darstellung von Forschungsleistungen aufbereitet; Veröffentlichung in der Forschungslandkarte bzw. der Leistungsbilanz in PHO.	PH PHV	2027
			Etablierung geeigneter hausinterner Strukturen zur Abwicklung von Drittmittelforschungsprojekten in der Teilrechtsfähigkeit gem. Handbuch TRF	PH	2026

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
4	Ergebnisnutzung aus dem Doktoratsprogramm „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“	Anzahl der Forschungsprojekte im Doktoratsprogramm, für die ein Policy Brief erstellt wurde, liegt vor und kann ggf. vorgestellt werden.	Die drei eingereichten Forschungsprojekte haben im Entscheidungsprozess (2023) keine Förderzusage erhalten. Eine erneute Teilnahme an einer weiteren Ausschreibung ist vorgesehen.	PH	2027
5	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der Praxiskindergärten von Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	Vorliegen der Forschungsstrategie, ergänzt um das Themenfeld Elementarpädagogik, inklusive des Transfers von Erkenntnissen aus Forschung in die elementaren Bildungseinrichtungen	Ein Forschungsprojekt zur explorativen Erhebung professionellen Handelns im Team in elementarpädagogischen Einrichtungen, dessen Ergebnisse in die Entwicklung von Qualitätssicherungsmaßnahmen und Weiterbildungsangeboten einfließen, wird konzipiert und zur PHK-internen Forschungsförderung eingereicht. Im Fachforum Elementarpädagogik des Forum Primar wird für den Bereich der Elementaren Bildung eine Forschungsstrategie entwickelt und ein Forschungsprojekt entlang des QualitätsRahmenPlans 2024 konzipiert. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden disseminiert (Fachtagung, Forschungszeitung). ¹ Darauf aufbauend wird ein Dissertationsvorhaben konzipiert, ein Exposé eingereicht und öffentlich präsentiert. ² Die Forschungsstrategie wird in allen Häusern implementiert und das Forschungsprojekt in Kooperation mit den Praxiskindergärten der BAfEPs und den Kinderbildungseinrichtungen von Land und Diözesen durchgeführt. ¹ Der Transfer der Forschungsbefunde erfolgt im Rahmen von Fortbildungsangeboten (z.B. MOOCS) und Disseminationen. ²	PH PHV PH PHV	2025 2025 2026 ¹ 2027 ² 2026 ¹ 2027 ²

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die Ergebnisse der internationalen OECD-Vergleichsstudie TALIS 2024 können im Sinne des Wissenstransfers (verschiedene Zielgruppen und Formate) und in der Anschlussforschung (zum Thema Nachhaltigkeit bzw. Trendanalysen) nur nach Maßgabe der verfügbaren personellen Ressourcen weitergeführt werden. Sehr zeitnahe wird die Etablierung einer Ethikkommission im Sinne der Gleichstellung mit Universitäten und Fachhochschulen erfolgen.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Aufbau bzw. Darstellung von Forschungsleistungen mit Forschungsoutputvereinbarungen	Die Research Output Agreements werden in einem kontinuierlichen Prozess einem Monitoring unterzogen.	Auf Basis der Forschungsstrategie sowie der operativen Ziele profiliert sich die Institution als forschungsintensiver tertiärer Bildungsstandort in Kärnten. - Auseinandersetzung mit den Dimensionen der "inneren Qualität" von Forschungsleistungen - Evaluation und Weiterentwicklung von Qualitätssicherungs- und Qualitätsbeurteilungsprozesse - Analyse der Kontexte von Forschungsleistungen	PH	2026
			Im Wissenschaftlichen Beirat wird eine Kriterien geleitete Diskussion geführt. Ein Raster für die Klassifizierung von Forschungsleistungen (science to science, science to professionals, science to public) wird entwickelt.	PH	2026
			Ein neuer Prozess und eine neue Kultur, sich über den Forschungsoutput zu verständigen, werden eingeführt. Die Abbildung der Prozesse und der begleitenden Dokumente erfolgt im QM-Pilot.	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	TALIS 2024 - wissenschaftliche Dissemination und Transfer ins Bildungssystem	TALIS 2024 - wissenschaftliche Dissemination und Transfer ins Bildungssystem. Die nationalen Forschungsergebnisse von TALIS 2024 werden präsentiert und vielfältige Disseminationskanäle genutzt. Die vorhandenen Datensätze werden für weiterführende Forschungsarbeiten genutzt. Ein umfassender Wissenstransfer findet auf unterschiedlichen Ebenen statt (BMBWF, Bildungsdirektionen, PHn, Schulleitungen, Lehrer:innen)	Auswertung, Interpretation und Diskussion der Daten des Main Survey; Erstellung des nationalen Forschungsberichts, Präsentation des nationalen Forschungsberichts zu TALIS 2024- Teaching and Learning International Survey gemeinsam mit BMBWF	PH	2025
			Realisierung weiterer Disseminationsaktivitäten (science to professionals, science to science); Präsentation der Studienergebnisse in den PH-Verbänden, Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen- Transfer-Follow-UP, Erstellung von Podcasts, Postern, ect.	PH	2026
			Weiterführende Analyse der vorhandenen Daten, vertiefende Forschung sowie Publikationen, insb. zu den Themen Nachhaltigkeit, sozial-emotionales Lernen und/oder Trendanalyse etc.	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.5 Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Aktive Begleitung und Beratung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen in Entwicklungsprozessen. Unterstützung dieser auf Basis der Schul- und Professionsforschung in Fragen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung. Beratung von Bildungsverantwortlichen zu pädagogischen Entwicklungsthemen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 5: Stärkung der Schulentwicklungsberatung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschule im nationalen und internationalen Diskurs zur Schulentwicklung
- Anpassung der Ausbildung an die Erfordernisse des Schulsystems
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen sieht die Stärkung der Schulentwicklungsberatung vor, um Schulen für den Umgang mit steigenden Anforderungen durch erweiterte Freiräume und Reformen die erforderliche Unterstützung zu bieten. In Österreich liegt die Schulentwicklungsberatung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen. Damit ein bedarfsorientiertes Angebot an Leistungen der Schulentwicklungsberatung sichergestellt werden kann, benötigt es Abstimmungen zwischen Pädagogischer Hochschule und Bildungsdirektion. Darüber hinaus ist eine intensive Bewerbung der Beratungsangebote erforderlich, um insbesondere jene Schulstandorte zu erreichen, die Unterstützung bei der Setzung von Entwicklungsschritten benötigen. Die kontinuierliche Evaluation der Leistungen in der Schulentwicklungsberatung ist erforderlich, um eine qualitative und bedarfsorientierte Beratung gewährleisten zu können. Im Rahmen der Umsetzung des Bundesqualitätsrahmens für Fort- und Weiterbildung & Schulentwicklungsberatung wurden von Expertinnen und Experten der Pädagogischen Hochschulen Fragebögen zur Evaluation entwickelt.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Evaluierung der Schulentwicklungsberatungen nach den festgelegten Standards	Jährliches Vorliegen des Evaluationsberichts und der aus der Evaluation abgeleiteten Maßnahmen an das BMBWF	Konzepterstellung zur Evaluierung der Schulentwicklungsberatung (SEB), um die Weiterentwicklung der SEB-Formate sicherzustellen. Die Basis bildet der Bundesqualitätsrahmen für FWB und SEB. Durchführung der Evaluierung und Erstellung des Evaluationsberichtes.	PH	2025
			Evaluierungen eines Maßnahmenplans, der die Umsetzung der aus den Evaluationsergebnissen abgeleiteten Schlussfolgerungen inkl. einen Evaluationsplan für die geplanten Aktivitäten umfasst.	PH	2026
			Erstellung einer zusammenfassenden Darstellung der Evaluationen, die den Stakeholdern präsentiert wird, um gemeinsame Schlussfolgerungen zu ziehen.	PH	2026
2	Steigerung des Bekanntheitsgrads der Schulentwicklungsberatung unter den Schulleitungen	Vorliegen des Marketingkonzepts, das gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern erarbeitet wurde	Identifizierung kontinuierlicher Bedarfe sowie die Durchführung regelmäßiger Befragungen erfolgen, um vermutete Bedarfe mit explizit artikulierten Anforderungen abzugleichen und daraus bedarfsgerechte sowie aussichtsreiche Angebote abzuleiten. Dabei werden wissenschaftliche Erkenntnisse einbezogen. Einarbeitung der Umfrageergebnisse in das Marketingkonzept.	PH	2026
			Integration relevanter Stakeholder in Bezug auf die strategische Ausrichtung wird durch die Pflege eines Netzwerks, das eine Vielzahl von Interessen, Anliegen und innovativen Lösungsansätzen umfasst (Bildungsdirektion, PVS, SL), sichergestellt. Das Ziel besteht darin, eine kontinuierliche Verbindung der schulischen Entwicklung mit landesweiten und bundesweiten Bildungsvorhaben zu gewährleisten. Einarbeitung der Gesprächsergebnisse in das Marketingkonzept.	PH	2026
			Diverse Marketing-Maßnahmen (Folder, Informationsmaterialien, eine Website, E-Mail-Aktionen, Newsletter, Weiterempfehlungen) werden angewendet. Das Leitungsteam beteiligt sich aktiv und beratend an den Dienstbesprechungen der Bildungsdirektion, um die bedarfs- und evidenzbasierten Leistungen der PH Kärnten hervorzuheben und gemeinsam Lösungswege aufzuzeigen.	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Durchführung eines jährlichen Abstimmungsprozesses mit der Bildungsdirektion zu Bedarf, Angebot und Nutzung von Schulentwicklungsberatung im Bundesland	Jährliches Vorliegen des Ergebnisprotokolls der Abstimmung	Verantwortliche Stellen innerhalb der Bildungsdirektion werden eingebunden, um die Managementperspektive der Bildungsdirektion zu berücksichtigen und die Verbindlichkeit in der Planung Umsetzung zu fördern.	PH	2025
			Durch den Abstimmungsprozess wird der Rückhalt des Managements der Bildungsdirektion für die geplanten Implementierungsmaßnahmen gesichert sowie Unterstützung als Ressource für eine schulische Qualitätsentwicklung gewährleistet.	PH	2025
			Die Basis des periodischen Austausches und der Abstimmung mit der Bildungsdirektion bilden aktuelle Entwicklungen (top down und bottom up, gesetzliche Rahmenbedingungen, bildungspolitische Vorhaben, etc.).	PH	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Schulentwicklungsberatung erfordert das komplexe Zusammenspiel unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure im System (Schulqualitätsmanager:in, Qualitätsschulkordinator:in, Schulleitung, Schulentwicklungsberater:in und Schulentwicklungsteam bzw. Steuerungsteam). Dies setzt einerseits voraus, dass alle Funktionsträger:innen in ihrer Rolle sind und aus dieser Funktion und mit den damit verbundenen Expertisen sich entsprechend einbringen und andererseits, dass ein entsprechendes und kontinuierliches Engagement der Schulleitung vorhanden ist, da Schulentwicklung ein fortlaufender Prozess ist. Aus diesem Grund müssen ergänzend dazu die Schulleitungen durch Formate wie Coaching, Austausch, Vernetzungs- und Reflexionsangebote sowie durch entsprechende bedarfs- und zukunftsorientierte FB-Programme, gestärkt werden.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Entwicklung von Schulautonomie und Selbststeuerung der Schulen (Denken, Entscheiden und Handeln)	Die begleiteten Schulen sind in der Selbststeuerung. Schulleitungen verstehen systematische PE und Managementtools als Steuerungsinstrumente, bauen kooperative Teamstrukturen zur Weiterentwicklung der Schule auf und können entscheiden, wo partizipative Prozesse gestaltet werden können und wo direkt gesteuert werden muss.	Der Fokus im Beratungsprozess ist der Aufbau von Kommunikationsarchitekturen zur Prozesssteuerung (auf Schul-, Team- und individueller Ebene) und die Entwicklung entsprechender Kommunikationssettings.	PH	2026
			Schulentwicklungsberater:innen unterstützen bei der Implementierung und Institutionalisierung der Prozesse und Formate.	PH	2026
			Schulleitungen der begleiteten Schulen (werden vernetzt und) erhalten fachlich theoretische Inputs zu Organisationsentwicklung, Interventionstechniken, Personalentwicklung und Management.	PH	2026
			Gemeinsam mit den Schulentwicklungsberater:innen planen Schulleitungen entsprechende Settings am Schulstandort und führen im Rahmen der Settings Moderationen und Interventionen durch.	PH	2027

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Schulentwicklungsberatung als Motor für Personalentwicklung	Ineinanderwirken der Schulentwicklungsberatung mit der Fort- und Weiterbildung, um (1) für eine kontinuierliche Personalentwicklung der Schulentwicklungsberater:innen zu sorgen (aus der Sicht der PH) und (2) Schulleitungen auszurüsten Personalentwicklungsmaßnahmen zu treffen, die aufgrund der Schulentwicklungsprozesse notwendig sind (im Sinne einer verschränkten OE und PE).	Integration von Analysen der Bildungsdaten, um einerseits Erkenntnisse für die Schulentwicklungsberatung abzuleiten und andererseits evidenzbasiert Schulleitungen in Verbindung mit PE-Maßnahmen zu unterstützen.	PH	2025
			Vorangetrieben wird das Aufgreifen von evidenzbasierten Qualitätsentwicklungschancen, die Bewertung eigener Unterstützungspotenziale sowie die Initiierung von Entwicklungsvorhaben.	PH	2026
			In einem strukturierten, institutsübergreifenden Beratungs- und Planungsprozess entstehen maßgeschneiderte Unterstützungsangebote.	PH	2026

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.6 Kernaufgabe Praxisschulen

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Die Pädagogischen Hochschulen übernehmen Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards.

Auszug aus dem Umsetzungsziel 4.6 des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Eingegliederte Praxisschulen sind Orte innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung für Schüler/innen, Studierende und Pädagog/innen. Studierende absolvieren in einer für Schul- und Unterrichtsentwicklung offenen Umgebung Pädagogisch-Praktische Studien und reflektieren die Erfahrungen auf hohem Niveau. Die Schulen sind Teil des Wissenschaftsbetriebs der Pädagogischen Hochschule. Die Praxisschulen sind Orte der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Schülerinnen und Schülern wird das Interesse am Thema Forschung vermehrt geweckt.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Wesentlicher Vorteil von Pädagogischen Hochschulen eingegliederten Praxisschulen ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis: einerseits als Plattform für empirische Forschung und als Ideenbringer für Forschungsprojekte sowie andererseits in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der Wirksamkeit von innovativen Unterrichtsmodellen.

Die Pädagogischen Hochschulen sollen diesen Vorteil in den kommenden Jahren verstärkt nutzen und die eingegliederten Praxisschulen in Richtung innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung entwickeln.

Dabei sollen die eingegliederten Praxisschulen Vorreiter bei der Umsetzung wesentlicher Reformen des BMBWF wie etwa der Digitalisierung, beim neuen Lehrplan oder dem Qualitätsmanagement für Schule sein. Die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Unterrichts und der eingegliederten Praxisschulen auf Basis der Bildungsergebnisse kommt daher weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, um die eingegliederten Praxisschulen als Vorzeigeschulen im Schulsystem zu positionieren.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Umsetzung eines zu erarbeitenden Strukturkonzepts für die Entwicklung hin zu Modell- und Forschungsschulen	Umsetzung nach Plan: (u.a.) <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Umsetzungsplan für einen erweiterten Handlungsspielraum sind mit den Schwerpunkten der PH abgestimmt und liegen dem BMBWF vor • Konzept zur Beforschung des bzw. der neuen Modell/s/e liegt abgestimmt mit der PH vor 	Aus- und Aufbau einer inklusiven Modellschule unter enger Zusammenarbeit der PVS und PMS: Förderung von Hochbegabten der PVS- Teilnahme am Unterricht der PMS; Autonomie bei der Teamzusammenstellung (LP mit Sonderschullehramt, spez. Zusatzqualifikationen); Aufbau von multiprofessionellen Teams (Psychologie/ Sozialarbeit/ Ergotherapie/ Logotherapie) für den Campus; Abhalten von MINT-Tagen (PVS+PMS); Aufbau eines Transitionsteams zur Qualitätssteigerung an der Nahtstelle, zur optimalen Förderung	PH	2027
			In Bezug auf die Forschungsschule geht es um das Vorantreiben der Zukunftspositionierung der PS mittels innovationsorientiertem Managements, das sich an den Q-Kriterien des QM-Rahmens für Schulen in der Q-Dimension Führen und Leiten orientiert, durch evidenzbasierte USE basierend auf den Ergebnissen der Bildungs- und Grundlagenforschung. ¹ Ergänzend zum abgeschl. HLG "Schulen professionell führen" besucht die PMS-Leitung weitere FBen. ² Der HLG wird von der PVS-Leitung absolviert. ³	PH	2025 ² 2027 ^{1,3}
			Programme zur Begabten- und Exzellenzförderung: Regionale Abstimmung mit dem regionalen Begabungsförderungskonzept der BD durch die Begabten-Beauftragten an den Praxisschulen in Bezug auf ein "enrichment setting".	PH	
			Weiterführung der bereits bestehenden Inklusionsklassen und modellhafte Weiterentwicklung von inklusiven Unterrichtsettings des Schwerpunktes für gehörbeeinträchtigte/gehörlose Kinder.		

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxisschulen	Eine Maßnahmenplanung für die Verknüpfung der Forschungsstrategie der PH mit dem systematischen Transfer von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung in die Praxisschulen liegt vor	- Ankurbeln evidenzbasierter Bildungsforschungsprojekte, um die Bildungsentwicklung am Standort zu fördern und zu beschleunigen. - Nutzen der Praxisschulen als ideales Feld für Forschungsvorhaben im Bereich der Bildungs- und Grundlagenforschung. -Etablieren der PVS und PMS als Forschungsplattform für bildungswissenschaftliche Grundlagenforschung.	PH	2025
			- Professionsübergreifender Austausch mit den Stakeholdern und gegebenenfalls Ergebnistransfer in den Unterricht. ¹ - Implementieren von regelmäßigen Jour-Fixe von Lehrpersonen der PHK und den Lehrenden der Praxisschulen, um die jeweils relevanten und interessanten Forschungsthemen sowohl auf der schulischen als auch auf der Seite der Hochschule zu eruieren und folglich darauf aufbauend um Forschungsprojekte zu initiieren. ²	PH	2026 ¹ 2027 ²
			-Generieren von Bachelor- bzw. Masterarbeiten durch angewandte Forschung in enger Zusammenarbeit mit den Lehrenden der PHK	PH	2027
			Steigern der engen Zusammenarbeit mit den Lehrenden der PHK und den Studierenden, welche konkret berufsfeldbezogene empirische Forschung in den Klassen zu unterschiedlichsten Themen durchführen. Konkret sollen (Forschungs-)Prozesse eingeleitet werden, um längerfristig die Zukunftspositionierung der Praxisschule im regionalen sowie im überregionalen Kontext strategisch gut vorantreiben zu können.	PH	2027

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 1000 Zeichen wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Für den weiteren Ausbau der Praxisschulen zu Modell- und Forschungsschulen müssen Praxisschullehrende nicht nur Beforschte, sondern (mit Unterstützung interner Fortbildung und insgesamt des Forschungssupports) Mitforschende werden. Dabei werden laufende und neue Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Praxisschullehrenden und Hochschullehrpersonen durchgeführt, aus denen Befunde generiert und insbesondere im Rahmen der vielfältigen regionalen und nationalen Kooperationen in den Praxisschulen angewendet werden.

Dem Auf- und Ausbau digitaler, medienbezogener und informatischer Grundkompetenzen wird in einem umfassenden Verständnis große Bedeutung beigemessen, um folglich bei den Lernenden analytisches, logisches und abstrahierendes Denken fächerübergreifend zu fördern.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Digitalisierung der Praxisschulen	Schulspezifische Digitalisierungskonzepte werden laufend weiterentwickelt und umgesetzt. Die schulstandortspezifischen Lernprogramme zur digitalen Bildung für die Primarstufe und Sekundarstufe werden kontinuierlich eingesetzt und laufend weiterentwickelt.	- Steuerungsgruppe zum 8-Punkte-Plan ist eingerichtet. ¹	PH	2025 ¹
			- Die Lehrenden der Praxisschulen haben ihre individuellen Fortbildungsportfolios (nach Absolvierung des digicheckP) erstellt und zu 100 % umgesetzt. ²		2027 ²
			PVS: Handlungsorientierte Modelle zur Robotik (Bee-Bot, LEGO®Education WeDo) und Computational Thinking sind für alle Klassen entwickelt und werden regelmäßig umgesetzt.	PH	2025
			PVS und PMS: Das Digitalisierungskonzept wird entsprechend den aktuellen Entwicklungen stetig angepasst: - Auswertung der vorliegenden Evaluationsdaten - Ergebnisdarstellung und - Ableitung von weiteren Maßnahmen	PH	2025

Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
2	Künstliche Intelligenz	Professionelle Nutzung generativer KI-Tools, wie z. B. ChatGPT	<p>PVS: Die Lehrenden haben durch FWB-Maßnahmen inkl. digitaler Grundschulungen im Rahmen eines MOOCs Gefahren und Herausforderungen erkannt und Potenziale sowie Chancen unterschiedlichster Einsatzmöglichkeiten kennengelernt. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler auf ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben in einer durch die KI beeinflussten Welt vorbereitet.</p>	PH	2027
			<p>PMS: Teilnahme als KI-Pilotschule an dem vom BMBWF initiierten Pilotversuch: - Die als KI-Pilotschule gewonnenen Erkenntnisse werden sinnvoll im Unterricht umgesetzt. - KI-Tools werden im Unterricht vermehrt eingesetzt.</p>	PH	2027
Nr.	Ziel	Zielgröße 2027	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
3	Implementierung des neuen Lehrplans	Die neuen Lehrpläne sind seit dem Schuljahr 2023/24 in Kraft und werden schulstufen-aufsteigend umgesetzt.	<p>Durch Fortbildungsmaßnahmen und in großer Eigenverantwortung werden die Änderungen und Inhalte der neuen Lehrpläne äußerst pflichtbewusst studiert und im Unterricht eingesetzt, um ihn durch geeignete Planung und Gestaltung den aktuellen Vorgaben entsprechend abhalten zu können. Sowohl den Lernenden als auch den Erziehungsberechtigten ermöglicht der Rahmen einen guten Überblick und schafft Transparenz.</p>	PH	2025
			<p>- Pädagogische Konferenzen zu den Jahresplanungen Lehrplan - Neu - Fokusgespräche mit den entsprechenden Klassenteams - Organisation und Durchführung von von Schwerpunkttagen zu den übergreifenden Themen zum Lehrplan - Neu</p>	PH	2025

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

Hinweis: Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen geändert oder ergänzt werden. Sämtliche zusätzlich geforderten Budget- und Personalressourcen im Ziel- und Leistungsplan werden als Bedarfsmeldung verstanden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in den jeweiligen Jahresgesprächen erfolgen.

7. JAN. 2025



Datum, Unterschrift

Rektor Dr. Sven Fisler

Pädagogische Hochschule Kärnten

Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied:

18.12.2024



Datum, Unterschrift

Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

